

... GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN: JUGENDSÜNDEN, GERÜCHTE, HALBWahrheiten UND Wahrheiten



Jugendsünden - aber warum?

Meine Jugendsünden sind jetzt 5x verjährt (40 Jahre her) und somit können mich sowieso alle am Arm lecken. Die Diskussion über Doping fängt ja erst bei den Profis an, und das ist der falsche Ansatz. Was bewegt einen 17-18jährigen zu dopen? Das ist für mich der Ansatz.

Pillen zu besorgen ist das Leichteste. Ärztliche Betreuung gab es nicht, außer beim Praktischen Arzt im Dorf. Nachweisen konnte man es einem auch nicht, da Dopingkontrollen nur bei A+B Fahrern gemacht wurden und das auch nur (soweit ich mich erinnern kann) 3x im Jahr.



Zur Frage „Was bewegt einem zu Doping“? kann ich nur sagen: „Ganz banale Dinge“. Am Montag in der Kronenzeitung zu stehen ist schon was Großes. Oben standen die Hauptfahrer mit redaktionellen Beitrag und darunter standen noch die ersten Drei der jeweiligen Altersklasse. Wenn man es mal schaffte, einen 3-Zeiler 1-Spaltig wie „....gewann das Nachwuchssrennen im Sprint“ zu bekommen, war man ja schon King. Daher sehe ich heute auch schlecht, weil das so klein geschrieben war (kleiner Scherz). Vielleicht hatte man sogar Glück und ein Reporter damals (ich glaub **Prüller** hieß der) fragte einem nach dem Rennverlauf, konnte man vor Stolz die nächste Woche nicht mehr laufen.

Anderes Kapitel: Ich wurde ein paar mal in der CSSR-Presse genannt. Ich lief durch die halbe Stadt, um 'ne Zeitung zu bekommen. Dann stand sogar mein Name noch falsch drin! Hab mich drüber beschwert beim Dolmetscher, bis der mir sagte, daß das so richtig sei (ich nenn mich hier mal Altmann und es stand Altmannum in der Presse - das hieß soviel wieAltmanns Ausreißversuch....).

Über solche Sachen beginnt Doping. Oder du kommst Sonntag abend zurück ins Dorf. Wirst gefragt, wie wars. Nur Ergebnisse zählen. Sonst Nix. Der Trainer spricht mit dem Wochenblättchen und erwähnt dich mit deiner Plazierung. Ich könnte die Liste beliebig fortsetzen, aber es sind immer nur kleine Egotrips, die dabei zum Vorschein kommen.

Bei den Alten vermisste ich auch die Ehrlichkeit. Na, nie was geschluckt? Genug davon. Ich wollte damit nur veranschaulichen, das Doping ganz unten und aus nichtigen Gründen (aus heutiger Sicht) beginnt. Da brauchen wir gar nicht zu den Profis schau, die ja immerhin ihr Geld damit verdienen. Übrigens bin ich heute ein „Fans-gegen-Doping-Fan“. Aber um das zu werden, muß man Ehrlich sein zu sich selbst!

Gerüchte, Halbwahrheiten und Wahrheiten: Dopingzeit ist Frühjahrszeit!

Regelmäßig zum Frühjahr wurde von diversen Trainingslagerteilnehmern aus Italien Pillen und Tabletten mitgebracht. Die konnte man damals in jeder guten italienischen Apotheke kaufen.